

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

**Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.**

**28. Stück. 2. Beilage.**

**Donnerstag, den 9. Juni 1853.**

**Inhalt.**

Das Gefecht bei Halle — Predigtanzeige. — Verein zur  
Erbauung von Familienwohnungen. — Königl. Servis. —  
58 Bekanntmachungen.

**Das Gefecht bei Halle,**

den 2. Mai 1813.

In den „Beiträgen zur Geschichte des Jahres 1813 von einem höhern Officier der Preussischen Armee“ befindet sich namentlich auch die Beschreibung des Angriffs auf Halle, welche die Redaction im Auszuge mitzutheilen sich erlaubt. Derselbe geschah durch den General von Bülow. Zu dem Zwecke waren die bei Radegast und Börbig stehenden Truppen in die Nähe von Dypin beordert, von wo der Abmarsch den 2. Mai früh 3 Uhr erfolgen sollte.

Die eigentliche Stadt Halle war damals auf dem rechten Ufer der Saale ganz von einem sogenannten Zwinger umgeben, der aus zwei parallel fortlaufenden Mauern bestand, zwischen denen ein ziemlich hoher Wall und noch ein leerer Raum, mit einzelnen Bäumen besetzt lag. Die Mauern waren größtentheils krenelirt und besonders in der Nähe der Thore in sich verbunden.

Dieser Zwinger wurde von 5 Thoren durchbrochen; die innern Thore hießen: 1) das Ulrichsthor, nördlich, zunächst der Moritzburg, 2) das Steinthor, in östlicher Richtung, 3) das Galgthor, ebenfalls östlich, 4) das Kannische Thor, in südlicher Richtung, 5) das Moritzthor, ebenfalls in südlicher Richtung und oberhalb der Stadt wieder an die Saale anschließend. Endlich muß hier noch genannt werden 6) das Klausthor, welches in westlicher Richtung zu der Brücke über die Saale führte.

Sämmtliche hier genannten Ausgänge bestanden, ein jeder, eigentlich aus zwei Thoren, die in der Richtung und Verlängerung der beiden Zwingermauern lagen, so daß zwischen beiden ein Raum von der Breite des Zwingers blieb, in welchem gewöhnlich das Wachthaus und die Wohnung des Thorschreibers lag. Im Lauf der Zeit hatte man den doppelten Verschuß und zwar die Thorflügel an der innern Seite eingehen lassen, so daß nur noch die äußere Seite wirklich verschlossen werden konnte.

Vor der Stadt, außerhalb des Zwingers, lagen mehr oder weniger ausgedehnte Vorstädte oder Beistädte, zu denen ebenfalls Thore führten, wenngleich hier die Zwingermauern fehlten. Sie hießen: 1) das Kirchthor, nördlich, zunächst der Saale, 2) das Geistthor, neben dem vorstehenden, an der Straße von Magdeburg, 3) das Vorstadt-Steinthor, 4) das Vorstadt-Galgthor, 5) das äußere Ober-Kannische Thor, 6) das Hamstertthor, südlich vor dem Moritzthore gelegen. Es schloß sich oberhalb der Stadt wieder an die Saale an, jedoch befand sich zwischen ihm und diesem Fluß noch eine Pforte.

Schon jetzt ist dieser Zustand kaum mehr zu erkennen, da die Thore abgebrochen, der Wall in dem ehemaligen Zwinger abgetragen und dieser selbst theils zu Gärten, theils zur Anlage von Promenaden benutzt worden ist.

Die Besatzung von Halle bestand am 2. Mai aus 4 Bataillonen des 135ten franz. Linien-Infanterie-Regiments, zur 19. Division, Rochambeau, und zum 5.

Corps gehörig, aus einem starken Detachement Reconvaléscenten oder andern Marschtruppen und aus 6 Geschützen; sie war daher den Angreifern an Infanterie wenigstens gleich. Bereits am 30. April früh 8 Uhr in die Stadt gerückt, hatte sie sich am 1. Mai ruhig verhalten und nur an der nördlichen Seite der Stadt einige Befestigungsarbeiten vorgenommen, jedenfalls aber Kenntniß von den Verhältnissen erlangt. Die Garnison scheint übrigens am 2. Mai, wenn nicht überrascht, doch über Vermuthen schnell angegriffen zu sein. Wenigstens bemerkten die Einwohner erst gegen 8 Uhr ungewöhnliche Bewegungen bei derselben; es erklärt sich dadurch auch das anfangs wenig gehinderte Vordringen der Truppen auf dem rechten Flügel des Angreifenden.

General v. Bülow ließ seine Truppen früh 3 Uhr von Dypin aufbrechen und in einer Colonne über die Bergschenke und Giebichenstein marschiren, wobei General v. Dypen die Avantgarde, der Prinz von Hessen-Homburg die eigentliche Colonne führte.

Nach 5 Uhr erreichte man mit der Spitze den Galgenberg und formirte sich unweit des Posthorns zum Angriff, voran 120 Tirailleurs; Grenadiers, Dragoner und die halbe reitende Batterie Nr. 5 (Lieut. Schüler) als Reserve.

Gegen 6 Uhr setzte man sich in Bewegung. Gen. v. Dypen sollte den Feind von den Höhen vertreiben, welche vor Halle liegen; da man sie aber gar nicht besetzt fand, so wurde Capitain v. Monsterberg nach Giebichenstein gesendet, um von dort aus, sich an die Saale lehnd, gegen das Kirchthor vorzubringen, während der Rest der Avantgarde gegen das Geistthor oder allgemeiner gegen den Neumarkt und die hier rechts und links von der Magdeburger StraÙe sich ausbreitenden Häuser und Gärten vorging.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (12. Juni)  
predigen:

**Zu u. l. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Kammerad. Sonnabend den 11. Juni um 2 Uhr allgem. Beichte Herr Sup. Dryander.

Montag den 13. Juni um 8 Uhr Herr Superint. Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diac. Weiße.

Freitag den 10. Juni um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. und Oberlehrer Hoppe.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superint. Dr. Rienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Superint. Neuenhaus.

Um 8 Uhr academ. Gottesdienst Herr Consistor. Rath Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahren dts. Abendstunde um 4 Uhr Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

**Lutherische Gemeinde:** Freitag den 10. Juni um 9 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Berein zur Erbauung von Familienwohnungen.

### Bericht über die General-Versammlung vom 24. Mai 1853.

Der Versammlung wurde mitgetheilt, daß in diesem Jahre die Häuser vollständig benutzt und Miethsausfälle gar nicht eingetreten sind. Demnach ist eingenommen:

Miethe	381 R $\rho$ 10 S $g$ — 2
Zinsert vom Cassabestande und Reservefond	10 = 7 = 8 =
8 Stück geschenkte Coupons	1 = 28 = — =
dazu der vorjährige Bestand	302 = 11 = — =
Zusammen	<u>695 R<math>\rho</math> 23 S<math>g</math> 8 2</u>

Dagegen ausgegeben für bauliche Reparaturen	30 R $\rho$ 28 S $g$ 4 2
Feuer-Assicuranz und Steuern	14 = 2 = 9 =
Eintragung in das Hypothekenbuch	15 = 28 = — =
belegt zum Reservefond pro 1851	53 = — = — =
Zinsen auf Coupons pro 1850 u. 51	197 = 8 = 8 =
	<u>311 R<math>\rho</math> 7 S<math>g</math> 9 2</u>

Demnach blieb Cassabestand 384 = 15 = 11 =

Un erhoben sind geblieben: 31 Coupons aus 1850 und 176 Coupons aus 1851 zum Betrage von 51 R $\rho$  28 S $g$ , welche reservirt werden müssen. Die für 1852 auszahlenden Zinsen können auf den vollen statutenmäßigen Betrag von 3% oder 9 S $g$  pro Coupon bestimmt werden und betragen demnach 265 R $\rho$  15 S $g$ . Der Rest wird mit 67 R $\rho$  für den Reservefond belegt werden und 2 S $g$  11 2 freier Cassabestand verbleiben.

Zum Reservefond kommen diesmal die nach dem Beschluß der vorigen General-Versammlung zu 50 pro Cent oder 5 R $\rho$  pro Stück angekauften 10 Stück Actien des Vereines. Sollten sich ferner Actionaire finden, welche angemessen hielten, dem Verein zu gleichem Course ihre Actien zu überlassen, so werden diese, so weit es der Zustand des Reservefonds erlaubt, auch noch angenommen werden; der Rest desselben und der Haupttheil des Cassabestandes sind in der Sparkasse belegt.

Herr Leihbibliothekar Wolff, welcher auch ferner die Führung der Kasse übernommen hat, wird die un-erhobenen Coupons pro 1850, 1851 und 1852 in seiner Behausung auszuzahlen fortfahren, und es ist um so mehr zu wünschen, daß dieselben bald erhoben werden,

als, wie in der General-Versammlung zur Sprache kam, Zinsen gesetzlich nach 4 Jahren verfahren und nicht gewünscht wird, daß die Actionaire unfreiwillige Verluste erleiden mögen. Freiwillige Gaben der Coupons, wie wir uns seither solcher mehrfach erfreuten, werden dankend angenommen, möchten aber gütigst der Rechnungsführung wegen auch unter Uebergabe der Coupons geschehen.

In den beiden Häusern wohnen jetzt 24 Familien, bestehend aus 23 Männern, 23 Frauen und 86 Kinder. Die billigen Miethsätze sind unerhöht geblieben.

Gemäß unserm Statut bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in unserer heutigen General-Versammlung die nach der Anciennetät ausscheidenden Vorsteher Mangold und Wolff und der Stellvertreter Herr Stadtrath Colberg aufs Neue für diese Functionen gewählt sind.

Halle, den 24. Mai 1853.

Der Vorstand des Vereins zur Erbauung von Familienhäusern

Borsdorf. Friedrich. Jacob. Mangold.  
Weise. Wolff.

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Mai d. J., soll

Sonnabend den 25. Juni c. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Mai c. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 180 bis Nr. 500 (dritter Monat achte Tour) erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzassirt werden soll.

Halle, den 1. Juni 1853.

Die Servis-Deputation.

### Die Gemäldeausstellung

im hiesigen Rathskellersaale wird **nächsten Sonntag den 12. Juni** um 6 Uhr geschlossen, und sollen in den nächsten darauf folgenden Tagen den verehrlichen Eigenthümern die zugehörigen Gemälde mit dem schuldigen Danke zurückgegeben werden.

Der Verein.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. Juni 1853.

Weizen	1	Zhr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Zhr.	13	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	=	2	=	6	=	3	=
Serfte	1	=	7	=	6	=	=	1	=	16	=	3	=
Hafer	—	=	27	=	6	=	=	1	=	5	=	—	=

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Cauer.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß seit dem 1. d. M. die Zahl der hiesigen Droschken um 3 vermehrt ist, welche die Nummern 32., 33., 34. führen.

In Folge dessen ist am Leipziger Thorthurme ein neuer Halteplatz geschaffen, auf welchem vorläufig eine Droschke auffahren wird, während auf dem Halteplätzen an der Königl. Reitbahn und am Königl. Postgebäude von jetzt ab je drei Droschken halten werden.

Halle, den 4. Juni 1853.

Der Magistrat.

Alle Freitage impft Schutzpocken der Wundarzt  
Zenner, Rathhausgasse 253.

**Bekanntmachung.**

Zum Betriebe von Mäklergeschäften sind folgende blässige Einwohner berechtigt:

Brandt, August Beed, Wilhelm Beed, Albert Bloßfeld, Diez, Dönig, Ermisch sen., Wittwe Eckstein, Gerlach, Gräbner, Gläster, Friedrich Geist, Christian Geist, Hesse, Höser (Viehmäkler), John, Karbaum, Sanniel Kölditz, Mohr, Neubert, Reinhardt, Louis Stendel, Schönerstedt, Schwarz, Tramm, Wittwe Walther, Zincke, Gottfried Zwarg (Viehmäkler), Fiedler, Zwanziger, Albrecht, Ackermann, Bergfeld, Ferdinand Ebert, August Ebert, Kleemann, Pöhlert, Ferdinand Stendel, Schaaf, Hädicke, Walther.

Andre Personen, namentlich auch diejenigen, welche nur als Getreidehändler in die Gewerbesteuer-Rolle eingetragen sind, dürfen sich mit der Vermittlung von Kaufs- und Verkaufsgeschäften nicht befassen.

Halle, am 1. Juni 1853.

Der Magistrat.

Der Gärtner Herr Nietschmann ist auf seinen Antrag als Armenwarter des 17. Bezirks entlassen.

An seine Stelle ist der Lackirermeister Herr Camnitius gewählt.

Halle, den 3. Juni 1853.

Der Magistrat.

**Freiwilliger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. II. Abtheilung.

Das in der großen Ulrichsstraße hieselbst belegene, sub Nr. 52 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene, und jetzt den Erben des verstorbenen Posamentier Christian Friedrich Mösa zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur — zwei Treppen hoch, Zimmer Nr. 26 — einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1475 *Rfl.*, soll

am 4. Juli c., Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, zwei Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.



**Terminus - Aufhebung.**

Der auf den 18. d. M. anstehende Licitationstermin zum Verkauf des dem Kaufmann Carl Wilhelm August Gottlob Ränge gehörigen Grundstücks Nr. 493 Halle wird hierdurch aufgehoben.

Halle a./S., den 1. Juni 1853.

Königl. Kreis - Gericht. I. Abtheilung.

**Kirschen - Verpachtung.**

Die diesjährigen Kirschen auf den fiscalischen Kirschbäumen an Staats - Chausseen sollen und zwar die

- 1) zwischen Wegwitz und Böschchen in Wegwitzener Flur

am 16. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Bergschänke zu Wegwitz;

- 2) zwischen Knapendorf und Neschkau in Bündorfer Flur

am 17. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chausseeuhause zu Knapendorf;

- 3) zwischen Großgräfendorf und Schaafstedt in Schaafstedter Flur

am 18. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chausseeuhause vor Schaafstedt,

öffentlich meistbietend verpachtet werden, unter den in den resp. Terminen bekannt zu machenden Bedingungen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 6. Juni 1853.

Königliches Haupt - Steuer - Amt.

**Schul s a c h e.**

Mit dem 1. Juli c. wird an hiesiger Armenschule die Stelle einer Lehrerin in weiblichen Handarbeiten, mit welcher für wöchentlich 12 Unterrichtsstunden ein Honorar von jährlich 50 R<sup>r</sup> verbunden ist, vakant. Qualifizierte Bewerberinnen wollen desfallige Gesuche bis zum 20. d. M. bei dem Herrn Schuldirektor Schackelach, der täglich zwischen 11—12 Uhr nähere Auskunft zu ertheilen bereit sein wird, anbringen.

Halle, den 4. Juni 1853.

Die Schulcommission.

**Hausverkauf.**

Das hier in der großen Ulrichsstraße Nr. 12 belegene Haus nebst Zubehör, bestehend aus einem Vorderhause und drei Nebengebäuden mit 22 Stuben, 17 Kammern, 8 Böden, Scheune, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Torställen; außerdem großen Hofraum nebst Brunnen- und Röhrwasser, Garten nebst Gartensalon, soll

am 20. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Expedition — Brüderstraße Nr. 206 — öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kaufsbedingungen können vor dem Termine bei mir eingesehen werden.

Halle, den 22. Mai 1853.

Der Justizrath **Fritsch**.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des dem verstorbenen Dr. Meißner gehörig gewesenen, am großen Berlin unter Nr. 429 allhier belegenen Grundstücks (aus einem Wohnhause, Hinterhause nach der neuen Promenade zu, Seitengebäuden, Hof und halben Röhrwasser bestehend) habe ich einen Termin auf

den 23. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem gedachten Grundstücke selbst anberaumt und lade Kauflustige zu diesem Termine ein.

Die Verkaufsbedingungen können von jetzt ab bei mir eingesehen werden. In dem Grundstücke wird täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends Jemand anzutreffen sein, welcher dasselbe vorzeigt.

Halle, den 20. Mai 1853.

Der Justizrath **Fritsch**.

**Gras- und Obstnutzung.**

Die diesjährige Gras- und Obstnutzung auf dem hiesigen St. Georgenkirchhofe soll am Montag den 13. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Pfarrwohnung hier selbst meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Glauchau vor Halle, den 6. Juni 1853.

Das St. Georgen-Kirchencollegium.

**Obst-Verpachtung.**

Freitag den 10. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige hiesige Obstnutzung öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort nach dem Zuschlag baar zu erlegen.

Gimmich b. H., den 2. Juni 1853.

**C. Bartels.**

Der Besuch der hiesigen Garten-Anlagen und der Peisnitz ist dem Publikum ohne meine besondere jedermalige Erlaubniß nicht gestattet.

Gimmich b. H., den 6. Juni 1853.

**C. Bartels.**

**Kirschen-Verpachtung.**

Sonntag den 19. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gasthose zum „Deutschen Haus“ bei Roitzsch die diesjährigen Süß- und Säuerkirschen an der Halle-Wittenberger Chaussee öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Roitzsch, den 6. Juni 1853.

**W. Seidel.**

**Wagen-Auction.**

Sonnabend den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll im **Englischen Hofe** allhier ein halbverdeckter, wenig gebrauchter **Kutschwagen** mit Druckfedern meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

**Brandt**, Auktions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich hier als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und meine Wohnung gr. Steinstraße Nr. 174 genommen habe.

**Dr. Beeck.**

Ein noch in gutem Stande befindliches Klavier ist zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 1654.

Für Cigarren-Fabrikanten empfehle ich:

Pfälzer Prima-Deckblatt,  
 = = Aufarbeiter,  
 = = Umblatt,  
 = = Einlage,

Bestes Maysville-Deckblatt.

Den Preis stelle ich bei vorzüglicher Qualität der  
 Tabacke sowohl im Ballen wie im Einzelnen möglichst  
 billig.

Halle, Neumarkt.

J. W. Dittmar.

Süße Thüringer Pflaumen, à  $\text{Th } 18 \text{ R}$ ,  
 für 1  $\text{Rf } 22 \text{ Th}$ , franz. Catharinen-Pflaumen,  
 à  $\text{Th } 2\frac{1}{3}$  und  $3\frac{3}{4} \text{ Sgr}$ , in Kisten billiger bei

Carl Brodtkorb.

Amerikanische Stärke-Glanz, die Tafel  
 mit Gebrauchts-Anweisung 5  $\text{Sgr}$ , empfing wieder

Carl Brodtkorb.

Beste Engl. Vollheringe empfehle à Stück  
 5, 6, 8  $\text{R}$ , in Schocken und Tonnen die billigsten  
 Preise, bei

Volke.

Sehr fette neue Matjesheringe empfiehlt zu  
 1,  $1\frac{1}{4}$  und 2  $\text{Sgr}$  die

Heringshandlung von Volke.

Hamburger Presshese, die beste, täglich frisch,  
 Glanzstärke, deren vorzügliche Qualität vielseitig  
 bekannt, das  $\text{Th } 2\frac{1}{2} \text{ Sgr}$ ,

Stärke-Glanz, die Tafel 3 Loth (in Pulverform),  
 à  $2\frac{1}{2} \text{ Sgr}$ ,

empfehlen ergebenst Fr. Mitreuter, Bechershof 734.

Brunel's elastischer Lederlack,  
 hauptsächlich für Damenschuhwerk anwendbar, um das  
 Abschmugen an den Kleidern zu verhüten und zur Re-  
 stauration des Glanzleders zu empfehlen, verkauft in  
 Fläschchen à  $2\frac{1}{2} \text{ Sgr}$

Ch. Fr. Jenzsch, Neumarkt Nr. 1342.


**Pracht-Lichtportraits**


fertigt täglich und garantirt für frappante Aehnlichkeit und saubere Ausführung Auch werden alte Platten und Bild-  
der angenommen und neue darauf gemacht. Das Atelier  
ist Jägerplatz Nr. 1074, ohnweit der Taubstummenanstalt.

**Louis Neunpagée.**

**Haus = Verkauf.**

Ertheilungshalber soll das unter Nr. 248 in der  
Rathhausgasse belegene, mit Einfahrt, Hof, Garten,  
Stallung, Brunnenwasser, Schuppen, großen Bodenz-  
räumen und Kellern versehene Haus am 24. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in benanntem Hause selbst meistbie-  
tend verauctionirt werden. Nähere Auskunft über die  
dabei stattfindenden Bedingungen ertheilt

**Jr. Lange, Sattlermeister.**

In unserem Grundstück vor dem Kirchthore, neben  
dem Dzondi'schen Garten, kann Schutt abgeladen  
werden und vergüten wir das einspännige Fuder 1  $\text{Jg}$ ,  
für das zweispännige Fuder 2  $\text{Jg}$ .


Einfahrt: Siebichensteiner Allee, dem Teiche gegen-  
über. **Gebrüder Jenzsch.**

Ausgezeichnete Kartoffeln werden wieder verkauft,  
das Viertel 4  $\text{Jg}$  8  $\text{L}$ , die Meze 1  $\text{Jg}$  3  $\text{L}$ , Zänker-  
gasse 570.

Eine Erstlingsziege nebst Lamm ist zu verkaufen  
vor dem Rannischen Thor Nr. 1.

**1000 Thaler** werden gegen **pupillarische**  
**Sicherheit** auf ein **Landgut** zu leihen gesucht durch  
den Secretair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 485.

Ein Kapital von 1600 bis 2000  $\text{R}$  wird auf  
ein städtisches Grundstück von 12,000  $\text{R}$  an Werth, und  
zum 1. Juli zahlbar, zu leihen gesucht. Adressen unter  
A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

 Ein Laden mit Wohnung ist in der Mitte  
der Leipziger Straße zu vermieten. Wo? ist in der  
Expedition d. Bl. zu erfahren.

**G e s u c h t**

wird zum 1. October c. eine anständige Wohnung von sechs heizbaren Zimmern, Kammern und sonstigen Zubehör von einer Beamtenfamilie. Zwei Stuben und eine Kammer können auch in einer gesonderten Etage sich befinden. Adressen sind sub Y. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird von einem Beamten eine Familienwohnung von 2—3 Stuben, Kammern u. möglichst in der Nähe des Waisenhauses. Gefällige Offerten, mit Angabe des Preises, sind sub A. D. baldigst in der Exped. des Wochenblatts abzugeben.

— Eine Niederlage in der Nähe des Marktes suchen zu miethen F. Laage & Co., fl. Sandberg 250.

Ein Laden nebst Wohnung ist sofort zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen alter Markt Nr. 493.

Mehrere kleinere Logis im Preise von 14 *Rp* sind an ruhige ordentliche Miether zu vermieten und am 1. Juli d. J. zu beziehen alter Markt Nr. 493.

Die obere Etage in Nr. 153, Mittelstraße, ist zu Johannis an einzelne Damen oder Herren zu vermieten.  
Fr. Lüders.

Zwei Familienlogis von Stube, Kammer nebst Zubehör werden nachgewiesen Rosenbaum Nr. 679.

Ober-Steinstraße 1500, 1 Treppe hoch, ist zum 1. Juli eine freundliche Stube mit Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten.

Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer ist zum 1. Juli c. an einen einzelnen Herrn zu vermieten Mittelstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, meublirte Stube und jederzeit zu beziehen Rathhausgasse Nr. 247, parterre.

Junge Mädchen, im Weisnähen geübt, erhalten fortwährend Beschäftigung; ebendasselbst werden auch noch einige junge Mädchen angenommen, die sich in feiner Weisnäherei ausbilden können, jedoch nur für mich nähen müßten. Das Nähere erfährt man Geißstraße Nr. 1341 bei  
**Wilhelmine Wilschauer.**

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist und mit Kindern gut umgehen kann, so wie ein Mädchen zur Wartung der Kinder, finden zum 1. Juli Dienste große Brauhausgasse Nr. 350.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von außerhalb, welche im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht sofort oder 1. Juli eine Stelle durch  
 Frau Fleckinger, Strohhospitze Nr. 2117.

Ein arbeitsames Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst Steinweg Nr. 1722, eine Treppe hoch.

Ein Bursche von guter Erziehung kann sofort beim Barbierherrn Küffer in die Lehre treten, Trödel 793.

### Wohnungsveränderung.

Daß ich jetzt gr. Schlamm 958 im früher Meier Michaelis'schen Hause wohne, zeige ich gehorsamst an, mit der Bitte, mich auch hier mit recht viel Besellungen zu erfreuen.

**M. Körding**, Schuhmachermeister.

Zugleich bemerke ich, daß ich auch hier stets vorrätige Schuhwaaren habe.

Mehrere Familien-Wohnungen von 2 bis 4 Stuben und übrigen Zubehör werden 1. October zu miethen gesucht durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Eine Etage von zwei kleinen Familienlogis, wo möglich in der Nähe der Promenade, wird zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. D. gütigst abzugeben.

Für die bei der Entbindung meiner Frau, welche am Nervenfieber und zu früher Geburt litt, so thätig bewiesene Hülfe danke ich herzlich dem Herrn Oberdoctor Gesenius nebst Herrn Unterdoctor Nürnberg.

**F. Bertram.**

Die noch ausstehenden Actien bei Herrn Wittnich (Breitestraße 1237) bis zum 14. h. einzulösen bittet  
Der Vorstand der Volksliedertafel.

Eine bunte Plüschtasche mit Strickzeug ist den 4. Juli im Bürgergarten abhanden gekommen. Diejenige Person nun, welche dieselbe an sich genommen hat, wird um sofortige Zurückgabe gebeten; wo nicht, werde ich sie, da sie von Jemand bemerkt worden ist, gerichtlich beklagen.  
Hallore Schumann, Rittergasse 631.

Ein Korallen-Armband mit goldenem Schloß ist am Montag vom alten Markt nach den Kleinschmieden und von dort nach der alten Post verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Steinweg 1704.

Der ehrliche Finder des am 2. Juni verloren gegangenen Buches: „Langens Gedichte“, auf dem Titelblatte mit dem Namen Ringeltaube bezeichnet, wird dringend gebeten, es gegen eine Belohnung Leipziger Straße Nr. 292 im Garten abzugeben.

Ein silberner Pfeil ist gefunden. Abzuholen Nr. 288, zwei Treppen hoch, rechts.

### Urania.

Montag den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, Wasserfahrt nach der Rabeninsel. Abfahrt 2 Uhr vom Apollgarten. Billets sind beim Hrn. Schneidermeister Müller — Barfüßerstraße Nr. 90 — zu haben.

Der Vorstand.

**W. <sup>13</sup>/<sub>6</sub> R. 4. V. n. Frotha.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)